

Beim Winzerfest wurde Wilma Frank in den Ruhestand verabschiedet

Ehrung für eine streitbare Frau

Dieser Sommer war ein Glücksfall für die Winzer. Entsprechend fröhlich feierte der Ortsverband Eimsbüttel sein diesjähriges Winzerfest im Hamburg-Haus. Der Landesvorsitzende Klaus Wicher verabschiedete zudem das SoVD-Mitglied Wilma Frank in den Ruhestand. Ihr Mann gehörte nach dem Krieg zu den Wiederbegründern des Hamburger Reichsbundes.

Mehr als 100 Gäste waren gekommen. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Keyboarder Jürgen Beckedorf. Er griff in die Tasten und sorgte für Tanzstimmung. Viele nutzten die Gelegenheit und bewegten sich über das Parkett des Großen Festsaaes. Beschwingt und gut gelaunt ging es durch den Nachmittag.

Der 1. Landesvorsitzende Klaus Wicher hatte an diesem Tag die ehrenvolle, aber auch schwere Aufgabe, eine der Frauen in den Ruhestand zu verabschieden, die die Verbandsarbeit des SoVD in Hamburg maßgeblich geprägt hat: Die 93-jährige Wilma Frank hat sich 40 Jahre lang mit aller Kraft und vollem Herzen für die Interessen der Frauen im SoVD engagiert. Bis kurz vor ihrem 80. Geburtstag leitete sie die Altentagesstätte im Hamburg-Haus. Ihr Ehemann Ernst gehörte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu den Wiederbegründern des Reichsbundes in Hamburg. Sie selbst trat 1978 dem Verband bei und brachte sich mit all ihren Fähigkeiten und Stärken ein.

Die alte Dame des SoVD in Eimsbüttel und Lurup war für ihre Durchsetzungskraft nicht nur berühmt, sondern fast schon berüchtigt. Vor allem die Frauenpolitik lag ihr immer



Klaus Wicher (re.) verabschiedete Wilma Frank in den Ruhestand und würdigte ihren Einsatz für den SoVD.

am Herzen. Ihr verdanken die Frauen im Hamburger SoVD, dass sie heute im Verband eine Stimme haben und eine feste Größe sind.

Die zweite Frauensprecherin im Kreis Altona leitete viele Jahre lang den Ortsverband Lurup und war auch im Landesfrauenausschuss aktiv. Erst 2003 verabschiedete sie sich aus diesem Gremium. Nach vielen Jahren, in denen sie die Altentagesstätte im Hamburg-Haus in Eimsbüttel geleitet hatte, gab sie das Amt 2004 nur schweren Herzens auf.

Darüber hinaus ist Wilma Frank fast so etwas wie die Mutter der SoVD-Feste im

Hamburg-Haus. Vor mehr als einem Vierteljahrhundert strafte sie das Vorurteil, dass Hamburger Nordlichter keine Lust auf Karneval haben, Lügen, und hob das Kappenfest aus der Taufe. Seit 31 Jahren zieht es jeden Februar feierwütige und vollkostümierte Senioren und Seniorinnen ins Hamburg-Haus, wo dann mit viel rheinländischer Lebensfreude gefeiert, geschwoft und getanzt wird.

Ihr unermüdlicher Einsatz für andere wurde nicht nur immer wieder vom SoVD gewürdigt. Für ihr Engagement wurde sie zudem mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.



Ansichten

Liebe Mitglieder,

Der Hamburger Senat setzt sich hohe Ziele. So auch im aktuellen Lebenslagenbericht für Familien. Dort wird ausgeführt: „Politisches Ziel ist es, die Ursachen von Armut zu bekämpfen und die Folgen von Armut abzumildern...“.

Schaut man sich die Entwicklung anhand von objektivierte Tatbeständen an, kann festgestellt werden, dass es in zentralen Fragen kaum Verbesserungen gegeben hat. So lag die Armutsgefährdungsquote in Hamburg 2006 bei 16,7 Prozent und im Jahre 2017 bereits bei 18,7 Prozent. Rund 25 Prozent der Kinder unter 18 Jahren sind von Armut betroffen und die Armutsgefährdung bei den über 65-Jährigen ist auf einem historischen Hoch von 16,8 Prozent angelangt. Bei einem Erwachsenen mit Kindern liegt die Armutsgefährdungsquote bei unfassbaren 44,1 Prozent. Dies trifft Frauen in besonderem Maße, da sie in der Regel alleinerziehend sind. Diese Entwicklung geschieht trotz eines hohen Mitteleinsatzes des Hamburger Senates. Das wirft die Fragen auf, wo es Fehlsteuerungen gibt, wo umgesteuert werden muss. Diesen Fragen sind wir in unserer Stellungnahme nachgegangen. Es fehlt insbesondere an einem Gesamtkonzept, um Armut gezielt bekämpfen zu können und Chancengleichheit zu erhöhen. Wo könnte angesetzt werden?

Lebensgrundlage für viele Menschen ist die Arbeit. In Hamburg gibt es allerdings eine große Zahl von Arbeitnehmerinnen, die in prekären Beschäftigungen tätig sind. Da reicht es für viele nicht zum Nötigsten. Hamburg hat nur ein Miniarbeitsmarktprogramm, obgleich sich die Langzeitarbeitslosigkeit immer noch auf hohem Niveau befindet. Der Bestand an Sozialwohnungen nimmt immer weiter ab, heute haben wir noch 78 000. Durch Verarmung, geringe Löhne und Verknappung bezahlbaren Wohnraums müssen die betroffenen Menschen einen immer größeren Teil ihres Einkommens für das Wohnen ausgeben, teils bis zu 50 Prozent ihres Einkommens. Hamburg könnte den ganz armen Rentnerinnen und Rentnern einen erhöhten Grundsicherungssatz bezahlen, wie etwa München. Tut es aber nicht. Wir erwarten neben den in unserer Stellungnahme genannten Forderungen, dass genau an den beschriebenen Ursachen angesetzt wird!

Ihr Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender

Mit Vorsitz der Ministerpräsidentenkonferenz sollte Hamburg drängende Themen angehen

Länder müssen sich beim Wohnraum einigen

Am 1. Oktober übernimmt Hamburg den Vorsitz in der Ministerpräsidentenkonferenz. Dort sollte Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher auch die Erstellung von bezahlbarem Wohnraum vorantreiben, mahnt der SoVD-Landesvorsitzende Klaus Wicher.

Wicher befürchtet, dass Tschentscher seine Schwerpunkte zu einseitig setzen könnte: „Als Vorsitzender der Ministerpräsidentenkonferenz hätte unser Bürgermeister jetzt die Chance, die wirklich drängenden Probleme anzugehen. Da ist zum Beispiel die Frage, wie mehr bezahlbarer Wohnraum entstehen kann. Oder, wie die Grundsteuer angepasst werden soll“, moniert der Hamburger SoVD-Chef. „Wenn sich die Länder bis Ende 2019 nicht

einigen, kommen vor allem auf Großstädte wie Hamburg, Berlin oder München deutlich höhere Grundsteuern zu, die auf die Mieter umgelegt werden dürfen. Hier brauchen wir dringend eine Einigung. Herr Tschentscher sollte diese Themen während seiner einjährigen Amtszeit also nicht aus dem Blick verlieren!“, empfiehlt Wicher.

Der SoVD-Landesvorsitzende wünscht sich, dass Hamburg mutig neue Akzente in den mi-

nisterialen Zusammenkünften setzt. Klaus Wicher begrüßt, dass Hamburgs Bürgermeister die Digitalisierung in Schulen und Verwaltung vorantreiben möchte. Der Landesvorsitzende des SoVD Hamburg erwartet von Peter Tschentscher darüber hinaus aber auch, dass er das Thema Wohnungsnot intensiv mit den Kollegen aus den Bundesländern angeht: „Nur mit vereinten Kräften wird sich dieses Problem, das uns alle angeht, lösen lassen.“



Foto: Cyril PAPOT/fotolia

Vor allem in den Großstädten wird die Schaffung bezahlbaren Wohnraums zu einem immer drängenderen Problem.

Sozialrechtsberatung

5 Termine der Ortsverbände

Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät diese in allen Fragen des Sozialrechts. Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht, und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide.

So erreichen Sie uns: Tel.: 040/6116070, Fax: 040/61160750, E-Mail: info@sovdd-hh.de.

Hier sind wir für Sie vor Ort:

- **Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg.** Montags bis mittwochs jeweils 9–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr und freitags 9–14 Uhr.
- **Luruper Hauptstraße 149, 22547 Hamburg** (gegenüber Eckhoffplatz). Dienstags bis donnerstags jeweils 10–12 Uhr und 14–16 Uhr.
- **August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk** (Haus W, Raum 34, Erdgeschoss), 22159 Hamburg. Montags und freitags jeweils 10–12 Uhr.
- **Winsener Straße 13, 21077 Hamburg.** Montags und mittwochs jeweils 10–12 Uhr, donnerstags 14.30–17.30 Uhr.
- **Tangstedter Landstraße 41, im Bürgerhaus Langenhorn, 22415 Hamburg.** Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.
- **Gefionstraße 3, im Bürgertreff in Altona (BIB), 22769 Hamburg.** Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–16 Uhr.
- **Alte Holstenstraße 30, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg.** Freitags 10–12 Uhr.
- **Serrahnstraße 1, im DGB-Zentrum Bergedorf, 21029 Hamburg.** Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 14.30–16.30 Uhr (Beratung auch in türkischer und englischer Sprache).

SoVD-Forderung findet offensichtlich Gehör

Frühstück in der Kita

Seit Jahren fordert der SoVD Hamburg ein kostenloses Frühstück für alle Kita- und Schulkinder. Der beständige Einsatz des Verbandes scheint nun endlich Erfolge zu zeitigen.

„Unser langes Werben bei der Politik ist nun endlich erhört worden!“ SoVD-Chef Klaus Wicher begrüßt ausdrücklich die Signale aus der Sozialbehörde, die Idee eines kostenlosen Frühstücks für alle Hamburger Kitas mittelfristig umzusetzen: „Ein wirkungsvoller Schritt, der vor allem Kindern aus armen Familien hilft.“ Der Verband fordert schon seit Jahren ein kostenloses Frühstück und Mittagessen für alle Kitas und Schulen in Hamburg. Vor allem Kindern aus armen Familien werde diese Maßnahme helfen: Zum einen bekämen sie ein gutes, gesundes Frühstück. Zum anderen gebe es keine Ungleichheit am Frühstückstisch mehr. „Wenn die einen die liebevoll geschmierten Brote herausholen, andere aber gar nichts dabeihaben, dann ist das für Kinder eine prägende Erfahrung“, so Wicher.

Die Angehörigenschule

... Beratungszentrum Barmbek, Pestalozzistraße 38

23. November, 13–14 Uhr: Sprechstunde „Fit für die häusliche Pflege“.

23. November, 14.30–17.30 Uhr: Orientierungskurs Demenz „Was heißt denn hier Demenz?“.

... im Beratungszentrum Lurup, Luruper Hauptstraße 149

19. November, 15–16 Uhr: Sprechstunde „Fit für die häusliche Pflege“.

19. November, 16–19 Uhr: Orientierungskurs „Was tun bei Pflegebedürftigkeit? Wer soll das bezahlen?“.

... im Beratungszentrum Harburg, Winsener Straße 13.

26. November, 15–16 Uhr: Sprechstunde „Fit für die häusliche Pflege“.

Anmeldung erforderlich unter Tel.: 6116070, oder per E-Mail an: info@sovdd-hh.de.

Angebot für alle OV

16. Dezember, 17 Uhr: Weihnachtsgala in der Laeiszhalle. SoVD-Mitglieder erhalten vergünstigten Eintritt zu 13,50/22,50/27 Euro. Weitere Infos und Karten bei Schleizer, Tel.: 78898302.

OV Altona-Nord

14. November, 15 Uhr: „Aktuelles aus dem SoVD“, Klaus Wicher berichtet, Café Breitengrad, Gefionstr. 3.

Treff Altengamme/Ochsenwerder

22. November, 17.30 Uhr: Gemütlicher Jahresausklang, Gaststätte „Zum Alten Bahnhof“, Odemanns Heck 5.

OV Barmbek-Nord

13. November, 15 Uhr: Erste Hilfe für Kleinkinder, das Kinderkrankenhaus Wilhelmsstift informiert, Bürgerhaus Barmbek, Lorichsstr. 28 a.

OV Bahrenfeld

15. November, 15 Uhr: Jahresabschluss, Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyrschweg 21/23.

Treff Billstedt

8. November, 15 Uhr: Diskussion mit Johannes Kahrs (MdB, SPD), AWO-Seniorentreff im Billstedt Center, Lorenzenweg 2 b.

1. Dezember: Jahresabschlussversammlung mit Ehrungen, Hotel Alte Wache. Anmeldung unter Tel.: 0179/3985819 (Bohn).

OV Bergstedt-Sasel

5. November, 17 Uhr: Diskussion mit einem Abgeordneten der SPD-Bürgerschaftsfraktion, Sportlerheim „Zum Bergstedter“, Teekoppel 9.

19. November, 15 Uhr: Spielenachmittag im Sportlerheim „Zum Bergstedter“, Teekoppel 9.

OV Bramfeld/Farmsen

13. November, 15 Uhr: „Die grauen Riesen“, Referent: Cord Crasselt von der Stiftung Hagenbeck. Max-Brauer-Haus, Hohnerredder 25.

19. November: Gemeinsames Entenbrustessen bei Harms „Zum Dorfkrug“, Ammersbek, Info und Anmeldung unter Tel.: 779876 (Haake).

Treff Dulsberg

21. November, 16.30 Uhr: Offener Stadtteiltreff mit Kaffee und Kuchen, Marktmeisterhäuschen, Elsässer Straße (gegenüber Eulenkamp 1).

OV Eimsbüttel

1. November, 16 Uhr: „Kul-

turelles und Literarisches“, Gaststätte „Am Sportplatzring“, Sportplatzring 47.

8. November: Tagesfahrt nach Weddingstedt/Büsum. Information und Anmeldung unter Tel.: 443476 (Rainer Block).

OV Iserbrook/Finkenwerder

8. November: Tagesfahrt nach Weddingstedt/Büsum. Information und Anmeldung unter Tel.: 78898302 (Jürgen Schleizer).

9. November, 15 Uhr: „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“, Tanja Bresch informiert, Restaurant „Zorbas“, Heidrehmen 23.

OV Langenhorn

16. November, 14 Uhr: Zum Jahresausklang spielen wir Bingo, Langenhorn Bürgerhaus, Tangstedter Landstr. 41.

1. Dezember: Jahresabschlussfeier in Röbbel. Information und Anmeldung unter Tel.: 5000653 (Wolfgang Seipp).

OV Lurup/Osdorf

16. November, 16 Uhr: Aktuelles aus dem Landesverband mit Klaus Wicher, AWO-Seniorentreff, Bürgerhaus Bornheide, Pavillon 5 (orange), Bornheide 76 e.

27. November, 16 Uhr: Mitgliederehrung bei Kaffee und Kuchen mit Klaus Wicher (1. Landesvorsitzender), Sportlerheim des SV Lurup, Flurstraße 7.

OV Marmstorf

6. November, 15 Uhr: offenes Kaffeetrinken, Kirchengemeinde Sinstorf, Sinstorfer Kirchenweg 21.

11. November: gemeinsames Martinsgansessen in Stemmen. Information und Anmeldung unter Tel.: 76910225 (Hartmut Pawlak).

21. November, 16 Uhr: Diavortrag „Schlösser in Sachsen“, Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12–14.

OV Niendorf/Schnelsen

1. November, 10.30–12.30 Uhr: Sprechstunde zur Marktzeit, Garstedter Weg 13.

8. November, 16 Uhr: Generalvollmacht und Patientenverfügung, AWO-Aktivtreff Niendorf (barrierefrei), Tibarg 1b.

30. November, 13 Uhr: Jahresabschluss mit Ehrungen, Hotel zum Zeppelin, Frohmenstraße 123. Anmeldung unter Tel.: 5553821 (Burkard).

Treff Ottensen/Groß Flottbek

28. November, 15 Uhr: Jah-

resabschluss mit Ehrungen, DRK-Seniorentreff „Haus Ottensen“, Holstenring 6.

OV Rahlstedt

20. November, 15 Uhr: „Wirkung ätherischer Öle“, eine Heilpraktikerin informiert, Sozialer Dienst Karin Kaiser (Hameister-Haus), Rahlstedter Straße 187 a.

Treff Rothenburgsort

1. Dezember: Jahresabschlussversammlung mit Ehrungen, Hotel Alte Wache. Anmeldung unter Tel.: 0179/3985819 (Bohn).

Treff Hamm

7. November, 15 Uhr: Rüdiger Dutschke informiert zur Datenschutzgrundverordnung, Gemeindezentrum Wichernkirche, Wichernsweg 16.

1. Dezember: Jahresabschlussversammlung mit Ehrungen, Hotel Alte Wache. Anmeldung unter Tel.: 0179/3985819 (Bohn).

Treff Süderelbe

13. November, 16 Uhr: Klönnachmittag, Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12–14.

OV Volksdorf

11. November, 12 Uhr: Martinsgansessen im Landhaus Ohlstedt. Information und Anmeldung unter Tel.: 6403262 (Karin Nommensen).

13. November, 16 Uhr: Frauenarbeit im SoVD, Landesfrauensprecherin Susanne Langhagel informiert, Restaurant „Luisenhof & Dubrovnik“, Am Luisenhof 1.
27. November, 16 Uhr: Spielenachmittag im Luisenhof.

Treff Wilhelmsburg

22. November, 18 Uhr: Aktuelles aus dem Stadtteil, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20.

1. Dezember: Jahresabschlussversammlung mit Ehrungen, Hotel Alte Wache. Anmeldung unter Tel.: 0179/3985819 (Bohn).

OV Wilstorf

6. November, 15 Uhr: offenes Kaffeetrinken, Kirchengemeinde Sinstorf, Sinstorfer Kirchenweg 21.

14. November, 16 Uhr: „Schwerhörigkeit – Demenz – Hörhilfen“, Information unseres Kooperationspartners „Oton“, „Zur Außenmühle“, Vinzenzweg 20.

OV Lohbrügge

1. Dezember, 15 Uhr: Adventskaffee, Holstenhof, Lohbrügger Landstr. 38.